

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1995)

Rubrik: Ansichten aus dem alten St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ansichten aus dem alten St.Gallen

Es ist noch gar nicht so lange her, da präsentierte sich die St.Galler Altstadt als geschlossene, wehrhafte "Stadt in der Stadt". Noch bis weit in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein schützten mächtige Tore die Zugänge, so wie sie es schon das ganze Mittelalter hindurch getan hatten.

Doch die Zeiten, wo Mauern und Tore einer Stadt in Kriegszeiten Sicherheit boten, gingen zuende. Die Enge und das Gefühl des Eingeschlössenseins wurden manchem Bürger zur Last. Viele sehnten sich nach besseren Zufahrten für ihre Kutschen, nach mehr Licht und ganz allgemein nach Öffnung, sowohl in räumlicher, als auch in geistiger und wirtschaftlicher Hinsicht.

So fielen die Tore (mit Ausnahme des Karlstors hinter dem Kloster) und manches Bürgerhaus, aber auch das alte Rathaus (heute Vadianenkmal) dem Zeitgeist zum Opfer.

Heute mögen wir diese Eingriffe bedauern und uns nach der intakten Altstadt zurücksehnen. Unverständlich erscheint es, dass beispielsweise die Erker, heute als typische St.Galler Baudenkmale bewundert, vor noch nicht allzu langer Zeit als Verschandelung der Häuser empfunden und sogar verboten wurden.

"Bausünden" gab es aber auch in jüngerer und jüngster Zeit. Eine lebendige Stadt muss wohl immer Kompromisse zwischen ihrer Geschichte und den Anforderungen der Gegenwart eingehen, sonst läuft sie Gefahr, entwertet und damit zum Museum zu werden.

Allen Nostalgikern bleiben aber die Erinnerungen, beispielsweise in Form dieser Fotos, die übrigens aus dem Fotoarchiv Zumbühl und damit aus der Vadianischen Sammlung stammen und mit freundlicher Genehmigung durch die Ortsbürgergemeinde St.Gallen und die Kantonsbibliothek hier publiziert werden.

Die Neugasse um die Jahrhundertwende





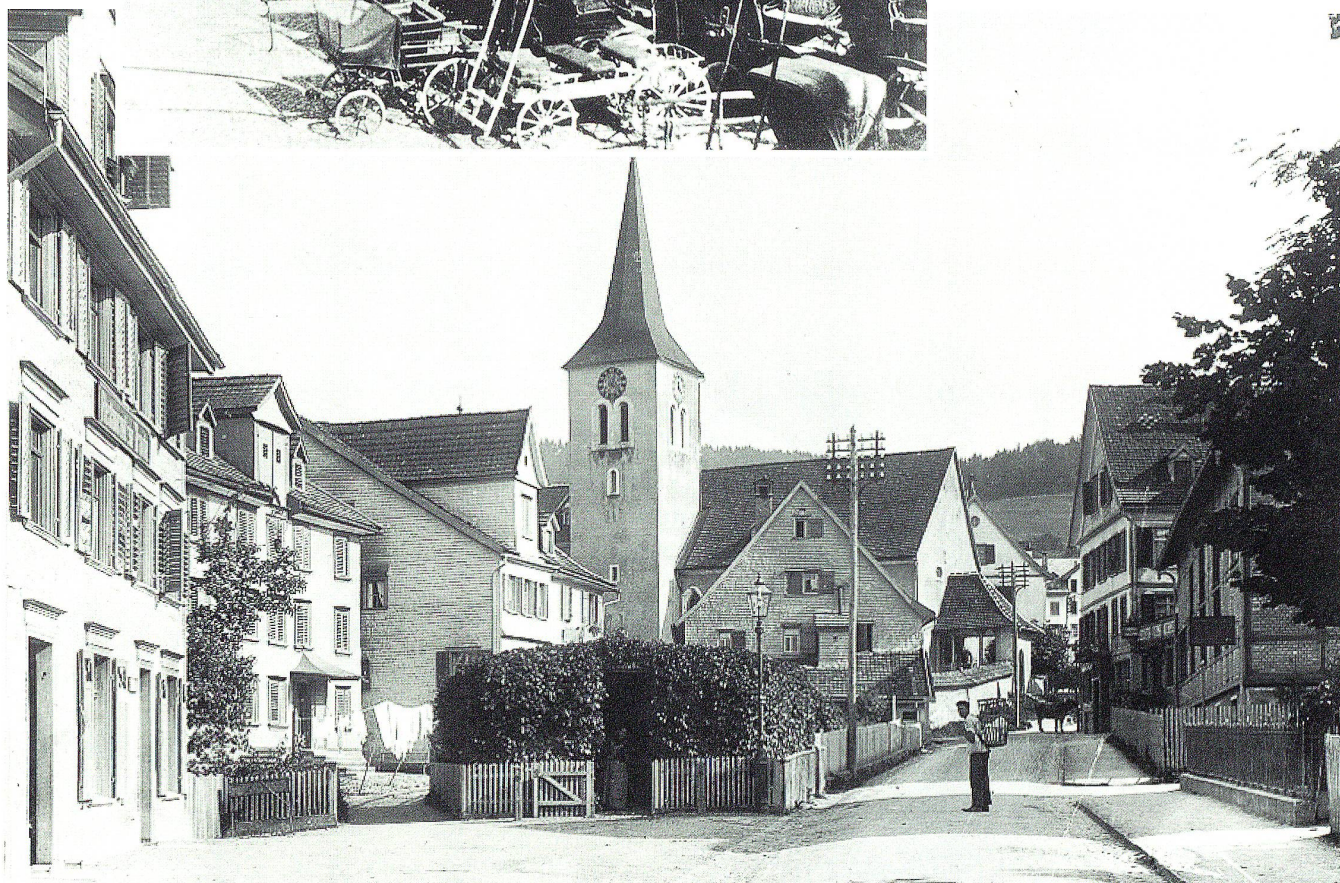
Stadtschreiberei (vor 1933)

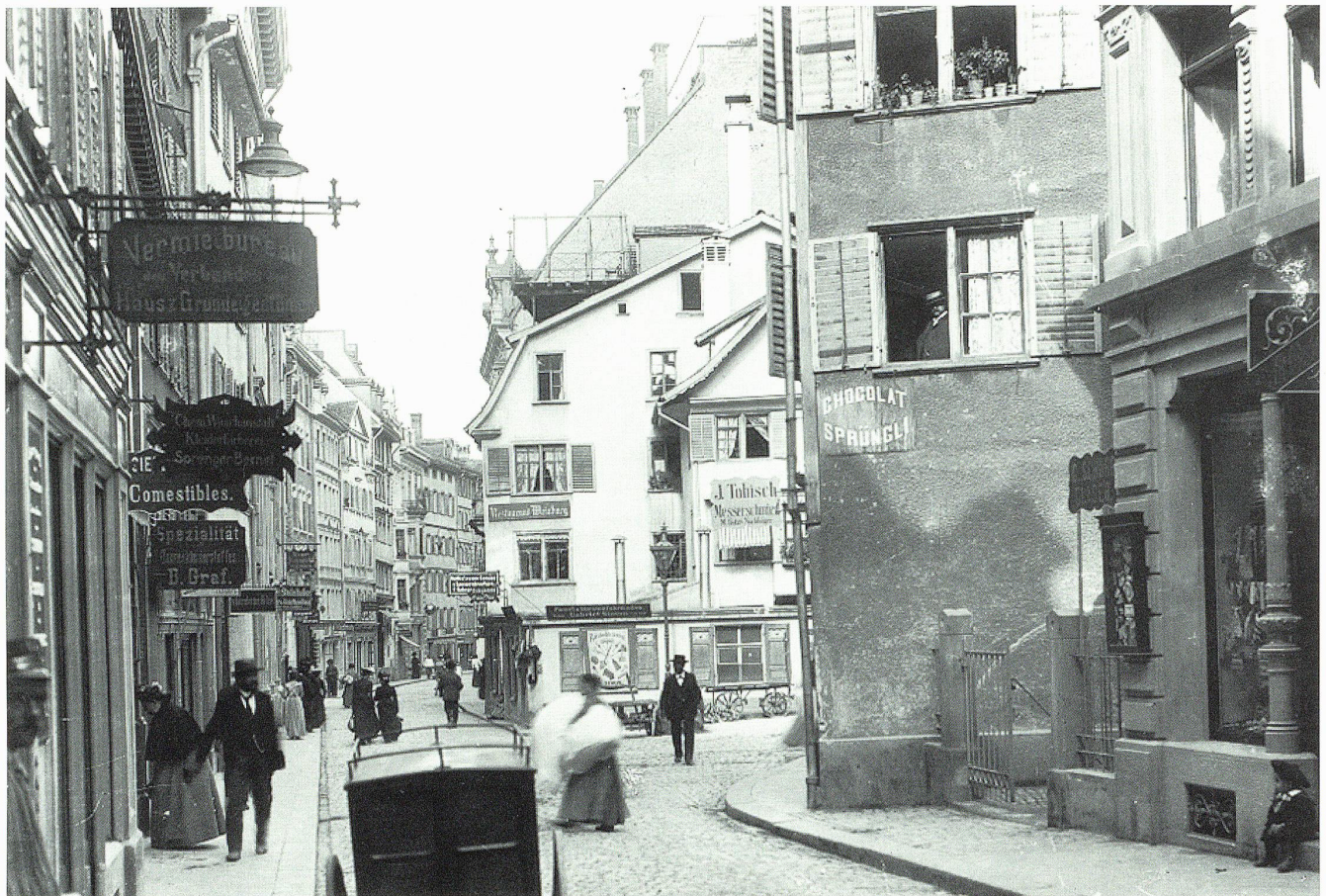
*Marktgasse mit Rathaus
(vor 1870)*



Marktplatz mit Marktor
(vor 1870)

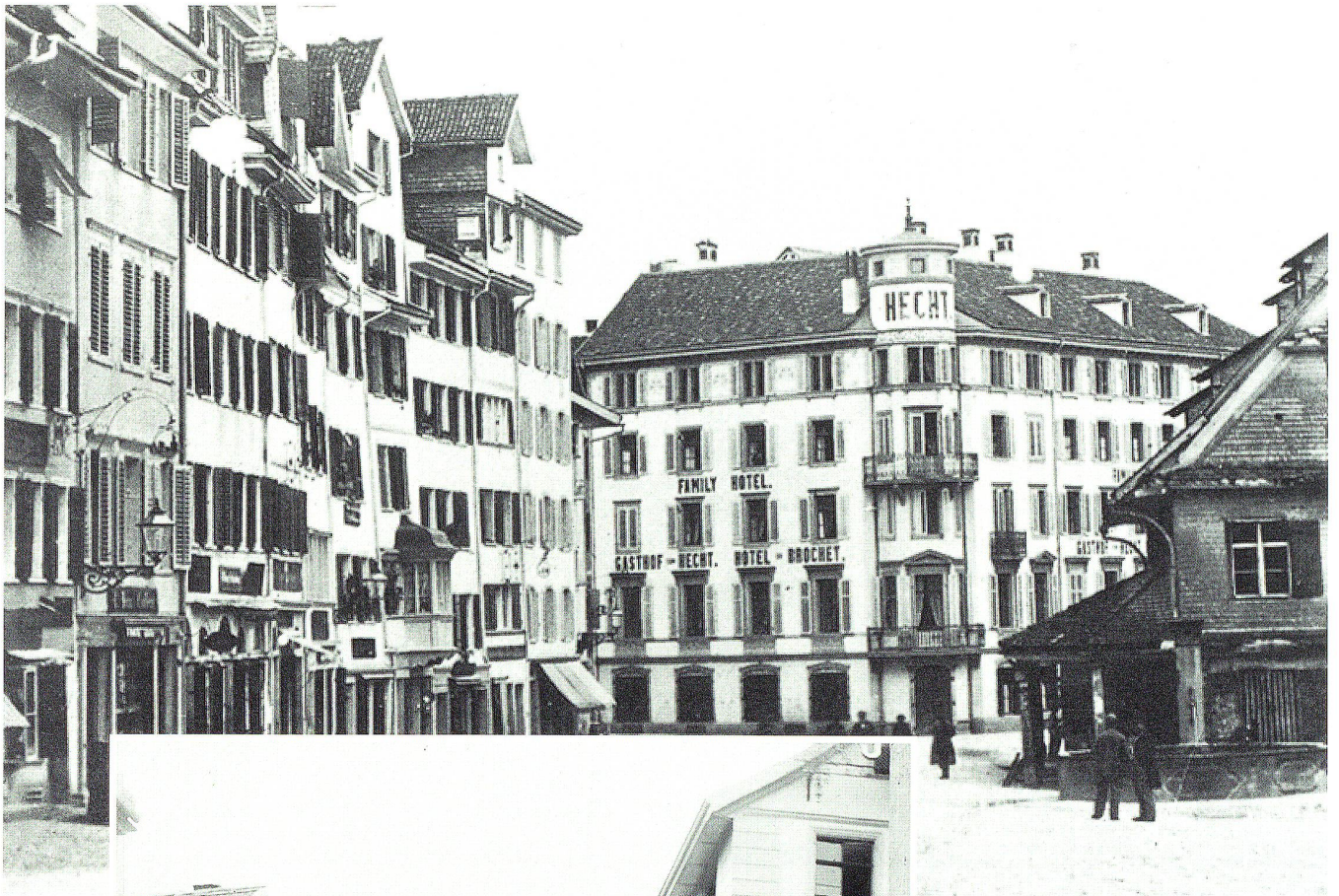
St. Georgen
(Jahrhundertwende)





Neugasse
(Jahrhundertwende)

Gallusstrasse mit
alter Volksküche
(Jahrhundertwende)



Marktplatz mit Hecht
(vor 1870)

Obere Marktasse
(Jahrhundertwende)

Jahrmarkt auf dem Brühl
(vor 1909)

Marktplatz mit Brunnen
(vor 1904)





Hechtplatz (vor 1914)

Hechtplatz gegen
Kaufhaus (1914)

BRANDSCHUTZABSCHLÜSSE



- **Türen**
- **Tore**
- **Fenster**
- **Trennwände**

für Ihre Sicherheit
in Industrie-
und Gewerbebauten

Brandschutztüre mit Elektroantrieb ▲

Brandschutztüren und
-Abschlüsse in allen
Etagen des neuen PTT-
Gebäudes in Zürich.

Brandschutzabschluss mit Eingangstür zum
Personalrestaurant ▶



Brandschutzabschlüsse im Altersheim Dietikon ▲

Weitere Referenzen zeigen
Ihnen unsere Kundenbe-
rater gerne persönlich.

Wir möchten mehr über die Firma KEMPF erfahren!
Bitte senden Sie uns Prospekte über Brandschutztüren, -Tore u. -Abschlüsse
 Angebotspalette / Firmendokumentation

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel.: _____

**Reden Sie
mit uns bevor
es brennt!**

KEMPF

Kempff Metall AG · Kempff Tor AG

9313 Muolen SG Tel. 071 68 14 14
Fax 071 67 52 92

Filialen: Dietikon ZH Lausanne VD
Sulgen TG Toffen BE Lostallo GR/TI